

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Konstanzer Zeitung. 1896-1896 1896

226 (11.9.1896)

Erstausgabe wöchentlich
— 7 Mal. —
Preis vierteljährlich für
Konstanz 1 M. 90 Pf.
einl. Trägerlohn.
Durch die Kais. Post-
anstalten bezogen
1 M. 60 Pf. und 40 Pf.
Bestellgebühr.
Für den Schweiz. Post-
anstalten 2 Fr. 70 Cts.
vierteljährlich.

Konstanzer Zeitung.

(Fernsprech-Anschluß Nr. 24.)

Druck und Verlag von Reuß & Ztta, Konstanz.

(Fernsprech-Anschluß Nr. 24.)

Erstausgabe wöchentlich
Die aufgeschaltene
Normalzeit 15 Pf.
Platzanzeigen 10 Pf.
— Rabatt —
nach Uebereinkunft.
Inserate sind längstens
bis Nachmittags 5 Uhr
aufzugeben.
Abdruck aller Anzeigen
im Straßen-Anzeiger
gratis.

Nr. 226

Konstanz, Freitag den 11. September

1896

Deutsches Reich.

Der Kaiser soll bei der Parade des Gardecorps am 1. Sept. dem General v. Sahnke überaus warm sein hohes Lob ausgesprochen haben wegen seiner langjährigen erprobten Thätigkeit und besonders wegen des Eifers, durch den er sich in der verantwortungsvollen Stellung als Chef des Militärkabinetts hervorragend ausgezeichnet habe. Ob die verschiedenen Auszeichnungen, vor allem die Ernennung zum Chef eines Regiments, eine Befestigung der Stellung des Chefs des Militärkabinetts bedeuten oder ob sie sein Ausscheiden aus dieser Stellung vorbereiten sollen, ist noch fraglich.

Die Errichtung einer besonderen Disziplinarkammer für die Beamten der deutschen Kolonien steht nach der „Nat.-Ztg.“ bevor.

Baden. S. R. D. der Großherzog haben den Landgerichtsrat Albrecht Winterer in Mannheim auf sein Ansuchen aus dem staatlichen Dienste entlassen.

Ernannt wurden: Finanzminister Dr. Buchenberger zum Geh. Rat 1. Klasse; Legationsrat Zittel, Ministerialdirektor im Finanzministerium E. Seubert, Betriebsdirektor bei der Generaldirektion W. Schupp, Ministerialreferent im Ministerium des Inneren Dr. F. Blattlechner, der außerord. Gesandte Frhr. Ferd. v. Bodman, der außerord. Gesandte Dr. E. v. Jagemann und Geh. Hofrat Prof. Dr. K. Engler an der technischen Hochschule Karlsruhe zu Geh. Räten 2. Klasse; Direktor des Generalandesarchivs Dr. F. v. Weech und Verwaltungsgerichtsrat A. Döfner zu Geh. Räten 3. Klasse; Legationsrat Dr. D. Frh. v. Babo zum Geh. Legationsrat; Direktor des Landesgefängnisses Freiburg, Major a. D. W. Kopp, zum Oberregierungsrat; die Oberamtswärter Straub-Bruchsal, Teubner-Rehl, v. Rottel-Wahl, Rühl-Rastatt zu Geh. Regierungsräten; Domänenrat F. Elbs bei der Domänenverwaltung und Finanzrat A. Sahn bei der Steuerdirektion zu Geh. Finanzräten; die Bauräte A. Wasmmer bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, A. Weinbrenner, Prof. an der technischen Hochschule Karlsruhe und H. Stolz bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues zu Oberbauärzten, zum Rektor der Vorstand der Landstummennanstalt in Meersburg M. Härter, Premierlieut. D. R. Viktor v. Scheffel zum Hofjunker.

Auszeichnungen erhielten: die kleine goldene Verdienstmedaille: Stadtgärtner Schwarz, Gendarmmeriewachmeister Dehl, Lokomotivführer R. Müller, Hauptamtassistent Klog, Anstaltsverwalter Fr. Bühler in Konstanz, Hofgärtner R. Einhart, Salem, Beisitzer A. Brenneisen, Salem, und A. Brenneisen, Dmingen, die Gerichtsschreiber J. Böhmig, Wolfach, F. Stoll, Wengenbach, Kanzleiaffistent Rothgatter, Waldsbühl, Amtsdiensthilfe Bittel, Radolfzell, Straßenmeister J. G. Schönmaier, Singen, J. G. Heimburger, Billingen, und R. Fritsch, Billingen, Amtsdiensthilfe G. Tritt, Triberg, Stadtrechner R. Bauer, Pfundorf, Steuereinnahmer Ritsche, Weßkirch und Kolonnenführer Bernauer, Dagnau; die silberne Verdienstmedaille: Plaggenmann J. Huber, Oberschaffner A. Burkart, Schaffner R. Godel, Wagenwärter R. Dafen, Postkassierer J. Stachel, Th. Selinger und Hofmeister R. Wild in Konstanz, Küfermeister R. Ege beim Rentamt Salem, Gerichtsvollzieher J. Böhmig, Radolfzell, Amtsdiensthilfe G. Treibel, Waldsbühl, Rufos F. R. Rimmacher des kulturhistorischen und Naturalienkabinetts in Ueberlingen, Gendarmmeriewachmeister G. A. Göbel, Weßkirch, A. Doll, Schönbau i. W., J. Holz, Billingen, und Willeredt, Triberg, Amtsdiensthilfe W. Friedrich, Pfundorf, und J. Steinebrunner, Schopfheim, Gendarm F. B. Diez, Heiligenberg, Amtsdiensthilfe J. B. Böhmig, Reichenau, Feuerkommandant A. Büche, Stühlingen, Steueroberschafer A. R. Bach, Grenzschaffner F. Stüßle, Ueberlingen, und Gütterschafer A. Riedle, Löffelstetten, und J. R. Nebel, Moos.

Auszeichnungen erhielten im 6. bad. Inf.-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114: Das Ritterkreuz 1. Klasse vom Jähringer Löwenorden: Major und Bataillonskommandeur Dörze, Hauptmann und Kompagniechef Meher; das Ritterkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub: Hauptmann und Kompagniechef Franke; das Ritterkreuz 2. Klasse: Zahlmeister Wehersch; die silberne Verdienstmedaille: die Vicefeldwebel und Pöbölfer D. Handlofer und A. Dienger. Außerdem erhielten das Kommandeurkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub: Oberlieut. a. D. Eduard Frh. v. Bodman, und das Ritterkreuz 1. Klasse der kathol. Divisionspfarrer bei der 29. Division Scheu.

Kanzleisekretär Gustav Bunschuh bei Großh. Staatsanwaltschaft Mannheim — Amtsh. Heidelberg — wurde auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste auf 1. Okt. in den Ruhestand versetzt.

Am Samstag wird der Großherzog die Ausstellung in Baden-Baden besuchen, welche am 13. September feierlich geschlossen werden wird.

Von der Strafkammer in Karlsruhe wurde am Freitag der 45jährige Kolporteur Staube aus Niederschopfheim, ein Hochstapler der verwegendsten Sorte, der wiederholt mit Buchstaben bestraft ist, wegen der verübten Hoteldiebstähle in Rastatt, Offenburg, Freiburg und Baden zu 10 Jahren Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Bei Beginn der Verhandlung spielte der Schwindler den „weisen Mann“ und schrieb die Richter mit Schimpfworten an, worauf er mit Gewalt entfernt wurde. Der ärztliche Sachverständige verneinte das Vorhandensein einer Geisteskrankheit und er-

klärte das Auftreten des Angeklagten als Simulation der Tollheit. Als der Angeklagte nach der Beweisaufnahme wieder in das Sitzungszimmer geführt wurde, wiederholten sich die häßlichen Szenen.

Großherzogs-Jubelfeier in Karlsruhe.

Vortag.

A. Karlsruhe, 8. Sept. Ein goldener Septembertag neigt sich zu seinem Ende. Schöner hätte das Fest nicht beginnen können, als heute. Schon der Vormittag brachte viele fremde Gäste hierher und die reich geschmückten Straßen waren ungewöhnlich belebt; die eigentliche Feststimmung begann aber erst nachmittags. Immer heller und wolkenloser wurde der Himmel, immer bewegter das Gedränge in den Straßen. Die äußeren Stadteile hatten sich nicht nehmen lassen, besondere Festplätze für die öffentlichen Lustbarkeiten zu errichten, und zwar die Dillstadt auf dem Artillerie Exercierplatz bei Gottesau, die Südstadt auf dem Werderplatz. Der allgemeine Festplatz bei der Festhalle erstreckt sich durch keine Beeinträchtigung, sondern höchstens eine wünschenswerte Entlastung. Gegen Abend trafen viele Kurs- und Extrazüge von außerordentlicher Länge ein, gefüllt mit Festteilnehmern und Schaustiftern, welche die heute Abend stattfindende Beleuchtung der Stadt sehen wollen; auch viele Landleute in Trachten sind bereits angekommen.

Vormittags 10 Uhr wurde das Fest durch einen erhebenden Akt eingeleitet. Im kleinen Festhallsaal wurden an 103 Arbeiter und 3 Arbeiterinnen die Ehrenzeichen (Denkmünzen bezw. Kreuze) „für treue Arbeit“ überreicht, welche der Großherzog gestiftet hat. Es war interessant, diese Elite des Arbeiterstandes zu sehen; viele intelligente Gesichter, viele Charakterköpfe dabei. Manche dieser (nach dem 25. Lebensjahre) mindestens 30 Jahre im gleichen Geschäfte stehenden Männer traten noch rüstigen Schrittes vor, um aus der Hand des Ministerialrats Frhr. v. Bodman Münze und Urkunde in Empfang zu nehmen, während einige ältere Männer sichtlich Schwierigkeiten hatten, die 3 Stufen hinaufzukommen, sodaß die Beamte ihnen freundlich entgegenkam. Jedem derselben gratulierte er mit Handschlag und am Schluß hielt er eine warme Ansprache über die Bedeutung dieser Anerkennung von unserem an Arbeit gewöhnten und die Arbeit ehrenden Fürsten. Den 3 Arbeiterinnen wurden die Kreuze durch mehrere Vorstandsamen des Frauenvereins umgehängt. Nach Schluß dieser Feier erfolgte in Anwesenheit des gesamten dienstfreien Gaswerkpersonals die Verleihung der silbernen Verdienstmedaille an den Installateur Pferrer von Daglanden, ebenfalls mit entsprechender Feierlichkeit.

Im Stadtpark begann um 11 Uhr das Promenadenkonzert, welches jedoch nicht sehr zahlreich besucht war, da viele noch mit ihren Festvorbereitungen zu thun hatten. Hingegen war das Konzert nachmittags 4 Uhr sehr stark besucht. Eine erfrischende Lust und ein wunderbarer Glanz des Himmels, der sich in den Seen spiegelte, boten einen in diesem Sommer lange nicht erlebten Genuß und erfüllten die Gäste mit den angenehmsten Eindrücken. Fortwährend strömten neue Besucher hinzu, und gegen Abend waren auch schon viele Landestrachten in angeregtester Unterhaltung zu sehen. Auf dem Festplatz vor dem Stadtpark war im eigens dazu hergestellten Musikpavillon ebenfalls Konzert, an dem sich viele Zuhörer ergötzen. Es war ein herrlicher Abend, und noch nie hat ihr Berichterstatter so sehr bedauert, sich losreißen zu müssen, um seiner übernommenen Pflicht zu genügen.

Ausland.

England. Major Willoughby, Major White und Kapitän White, welche mit Dr. Jameson wegen des Einfalls in Transvaal verurteilt wurden, wurden mit den gewöhnlichen Privilegien in den Ruhestand versetzt.

Serbien. Bekanntlich hat jüngst der junge König Alexander seinen Generaladjutanten Tschiritsch und einige andere Hofbeamten vor die Thüre gesetzt. Die bewegende Kraft scheint dabei die Mätresse Natalie gewesen zu sein. Wenigstens wird der „Köln. Ztg.“ berichtet:

Der Königin Natalie war seit längerer Zeit aufgefallen, daß Tschiritsch und noch etliche Höflinge mit dem König Alexander um jeden Preis allein sein wollten und ihm Kundenlang über allerlei „wichtige Geschäfte“ berichteten, über die der König dann mit sichtlich zurückhaltender seiner Mutter gegenüber äußerte. Wiederholt suchten auch Leute um Audienzen nach, von denen alle Welt wußte, daß sie einfache Agenten des Exkönigs Milan sind. Natalie ging der Sache nach und erfuhr, daß jene Herrschaften alles aufboten, um den jungen Mann einzuschüchtern und ihm die Ueberzeugung beizubringen, es bliebe ihm nichts anderes übrig, als zuzugestehen, daß er dem Vater abzudanken. Sie erzählten ihm, wie sich in der Arme eine gewaltige Strömung gegen ihn und seine Mutter geltend mache, wie die Arme Milan, den Tappern, wieder an

ihrer Spitze zu sehen wünschte. Dabei reihe auch Oesterreich hinter Milan. Dies und sonstiger Unsinn wurde dem von Natur aus ängstlichen jungen König Tag für Tag aufgetischt. Zur „Beträchtigung“ ließ man einige Freunde Milans unter den höheren Offizieren um Audienzen ansuchen, die alles „berichtigten“. Einen soll der König gefragt haben: „Wenn Sie würden mir und meinem Vater zu wählen hätten, auf welcher Seite ständen Sie?“ „Berzihen, Majestät“, antwortete der Deuchler mit scheinheiliger Miene, „das darf ich Ihnen nicht sagen, denn ich bin ein aufrichtiger Mensch.“ Derlei Komödien wurden täglich aufgeführt und der König verfiel infolge dessen in eine Art Trübfinn.

Nach dieser Darstellung scheint der junge König gerade kein großes Licht zu sein. Kein Wunder, wenn da die Palastintrigen kein Ende nehmen!

Aus Stadt und Land.

* Konstanz, 10. Sept.

Herr Architekt Karl Höpke aus Berlin wurde, wie wir hören, dem Stadtbauamt beigegeben, um bei den Entwürfen, Berechnungen und Vorarbeiten für den Bau eines neuen Krankenhauses mitzuwirken.

Vom 18.—24. Sept. giebt der bekannte große Circus Drexler auf dem Döbele hier Vorstellungen. Derselbe zählt, wie wir hören, 120 Personen und eine große Zahl fein dressierter Pferde, darunter 25 flotte Hengste. Näheres im Inseratenteil.

Vom See, 7. Sept. Die eigentümliche Naturerscheinung, von der Sie aus Konstanz berichteten, konnte auch überm See beobachtet werden; selbstverständlich war dieselbe entsprechend dem Standort des Beobachters eine verschiedene. Die schwere graue Wolke, welche von Westen herkam, schritt in gerader Linie von Konstanz über die Konstanzer Bucht, sie zeigte sich nach unten zerfetzt und hatte eine ungemein tiefe Lage und wird kaum 100 Meter über der Seefläche gelegen haben. Sie löste sich auf in Regenschauer, untermischt mit Hagel. Unmittelbar vorher war — wie dies bei solchen Erscheinungen oft der Fall ist — die Schweizerlandschaft mit dem Sänftis sehr nahe gerückt, was auf die ungemein an durchsichtigem Wasserdampf reiche Luft zurückzuführen ist. Bei dieser Gelegenheit, da in jener Notiz auch von der kata morgana die Rede ist, sei bemerkt, daß man am See bei weitem Ausblick sehr oft, meist im Spätherbst, die gegenüberliegenden Ufer oder die Uferorte, die auf dem See draußen fahrenden Dampfschiffe aus der Wasserfläche gehoben sieht; es ist dies die Folge der sog. terrestrischen Strahlenbrechung, welche ihre Ursache in der ungleichen Dichtigkeit der über dem Wasser und Land lagernden Luftschichten hat. Es ist darum möglich, Orte oder Schiffe, welche man infolge der Wasserverwölbung nicht sehen könnte, zu erblicken. Die Wasserverwölbung, die sog. Pfeilhöhe, beträgt von Konstanz nach Bregenz etwa 41 Meter, sodaß man, in einem Nachen sitzend, letztere Stadt niemals von Konstanz aus sehen kann; anders verhält es sich, wenn wir uns auf der Rheinbrücke oder auf noch höheren Aussichtspunkten befinden, und dabei kann dann zugleich die Kimmung, welche uns die Gegenstände über den Horizont heben, beträchtlich von Einfluß sein. Dasselbe gilt z. B. von Meersburg und Rorschach, das eine Pfeilhöhe von 18 Metern hat; bei günstiger Kimmung aber ganz heraufgerückt und somit gesehen werden kann. Es sei, um irigen Auslegungen vorzubeugen, stets daran erinnert, daß man sich bei diesen Berechnungen der Seewölbung mit dem Auge in Seehöhe oder doch mindestens in einen Nachen versetzt denken muß, oder aber bei beliebiger Erhebung diese zu subtrahieren hat.

B. Schönbald, 6. Sept. Einen recht traurigen Sommer hat man neuer auf dem Schwarzwald zu verzeichnen. Seit Mitte Juli wird Jupiter Pluvius nicht müde, uns täglich seinen nassen Segen zu spenden, und wenn auch mitunter für einige Stunden die Sonne sich sehen läßt, so bleibt es doch richtig: „Wir stehen seit 7 Wochen im Zeichen des Regens.“ Ein großer Teil des Heues litt Schaden und wurde teilweise ganz verdorben. Eigentümlich bleibt nur, daß diese unliebsame Witterung bis vor etwa 10 Tagen auf die Fremdensaison keinen Einfluß zu üben vermochte; waren doch von Ende Juli an bis Ende August ständig nahezu 500 Kurgäste hier. Erst in den letzten Tagen des August, da auch die Temperatur merklich zu fallen begann, machte sich ein erheblicher Rückgang der Frequenz bemerkbar; doch sind heute noch über 120 Fremde hier. Wiederholt schon gab es in der Frühe starken Reif, und das Thermometer blieb auf 8° R. stehen. Infolge der kühleren Temperatur ist nunmehr Hoffnung auf gute Fernsichten; so hatte man letzten Freitag bei sonnigem Wetter von allen umliegenden Höhen einen wundervollen Ausblick. — In nächster Zeit soll nun das Dehmb eingedrückt werden, was aber, falls nicht gute Witterung eintritt, seine Schwierigkeiten haben wird. Die Getreidernte dürfte vor Ende Sept. kaum beginnen, vielleicht dann auch vorübergehend beschneit werden, da wir im

Sept. und Okt. auf unsern Höhen überhaupt nicht mehr schneefreier sind. Die Kartoffeln zeigen überall sehr große Krücker, aber im Boden sieht's nicht so prahlisch aus. Vielfach sind die Knollen ziemlich klein, auf alle Fälle aber werden dieselben wässrig bleiben und in den Kellern leicht faulen. Nach verschiedenen Anzeichen zu schließen, könnte der Winter sich zeitlich einstellen; doch — Schwamm drüber! — Das neue Hotel zum „Hirsch“ ist nun unter Dach gebracht. Die Fenster sind fertig, sodas die Schreiner demnächst ihre Thätigkeit entfalten können.

Am Dienstag Abend brannte bei Drogenbach (N. Neustadt) der dem prakt. Arzt Hauger gehörige Fischerhof vollständig nieder.

Großherzogs Geburtstagsfeier.

Er war herrlich, der Haupttag unserer Jubelfeier zu Ehren des Großherzogs. Der Himmel, der in den letzten Wochen sich zum griesgrämigen Oberhypochonder auszuwachsen schien, lachte von früh bis spät mit dem ganzen Gesicht, und der Sommer, heuer der unmanierlichste aller unmanierlichen Gesellen, benahm sich gestern als tadellos liebenswürdiger Junge. Ein leichter Ost koste mit dem Föhnwind, der die Stadt schmückte, und warm, wie in ihren besten Tagen, schien die Sonne über Stadt und See. Donnernd grüßte in der Frühe die städtische Artillerie den Jubeltag und feierlich klang vom Münster der Choral hinaus in die frische Morgenluft. Dem Ruf der Glocken zu den Festgottesdiensten, welche in den Kirchen und in der Synagoge stattfanden, folgten die Bewohner unserer Stadt in Scharen, und überall ward mit Dank der segensreichen Regierung unseres Landes herrn gedacht und der göttliche Segen für denselben erstet.

Im Stadthausaal fand vormittags 11 Uhr eine erhebende Feier statt: die Ueberreichung der Auszeichnungen für 25 und 20 Jahre im Dienste stehende Feuerwehrmänner, sowie des vom Großherzog gestifteten und an 9 hiesige Einwohner verliehenen Ehrenzeichens für treue Arbeit und des von der Großherzogin gestifteten Ehrenkreuzes für weibliche Personen. Zu dem festlichen Akt hatten sich die Vertreter der Staatsbehörde, der Stadtrat, die gesamte Feuerwehr, der Beirat und die Vorstandsdamen des Frauenvereins, die Arbeitgeber der Dekorierten u. s. w. eingefunden. Der Vertreter der Staatsbehörde, Herr Geh. Reg.-Rat Jung teilte in einer warm empfundenen Ansprache mit, das unser Landesvater den 5 Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr, welche 25 Jahre in Ehren und Treue gebient, das Ehrenzeichen verliehen habe, hob die Opferfreudigkeit, den Gemeinsinn und die christliche Nächstenliebe unserer braven und tüchtigen freiwilligen Feuerwehr hervor, deren Institution der Großherzog und die Regierung seine warmste Sympathie zuwenden. Mit der Bitte, den Wahlspruch der freiwilligen Feuerwehr: „Einer für Alle, Alle für Einen“ und „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“, stets hochzuhalten, beehrte der Redner den Feuerwehrmännern, den Herren W. Harlfinger, Seiger, G. Jauch, Steiger, Ad. Kohlenberger, Einreißer, P. Döbner, Obmann und Ad. Döbner, Bumper, das Ehrenzeichen an die Brust. Zugleich sprach er den Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche des Herrn Ministers Eisenlohr, des Herrn Landeskommissärs Geh. Oberreg.-Rat Engelhorn und seine persönlichen aus und wünschte, daß die dekorierten Feuerwehrmänner noch lange das Ehrenzeichen tragen zu ihrer Ehre und zur Freude der Stadt, daß es aber auch ein Ansporn sei für die jüngere Mannschaft, um derselben Ehre teilhaftig zu werden. Mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Großherzog schloß Herr Geh. Reg.-Rat Jung diesen feierlichen Akt. Hierauf überreichte Herr Bürgermeister Rothenhäusler mit warmen Worten im Auftrag des Stadtrats den Feuerwehrmännern, nämlich den Herren Joh. Gasser, Schlauchführer, Frz. Jos. Rothweiler, Domann, Herm. Ruof, II. Kommandant und Math. Stecher, Schlauchführer, die für 20jähr. Dienstleistung gestiftete Medaille und brachte ein Hoch auf die Jubilare aus. Der II. Kommandant, Herr August Ruof, sprach den Staats- und Gemeindebehörden für die Ehrung den wärmsten Dank aus, richtete an die Kameraden die Aufforderung, treu zu verharren im Dienst der freiwilligen Feuerwehr und toastierte auf unsere Vaterstadt und deren Stadtrat. Nun folgte die Ueberreichung der vom Großherzog gestifteten Ehrenzeichen an solche Personen, welche nach zurückgelegtem 25. Lebensjahr mindestens 30 Jahre in ein und demselben Arbeitsverhältnis thätig waren und sich dabei durch Fleiß, Wohlverhalten und Pflichttreue auszeichneten. Herr Bürgermeister Rothenhäusler überreichte an 9 männliche Personen die broncene Denkmünze, welche auf der Vorderseite das Bild des Großherzogs, auf der Rückseite das Symbol des Fleißes, ein Dienstenloz und am Rande die Worte: „Für treue Arbeit“ trägt. Sie wurde verliehen den Herren: Konstantin Brunner bei Herrn Fabrikant Galler, Stefan Kopp, Glaser bei Herrn F. Stadelhofer, Nikol. Bögelin, Herrschaftsgärtner bei Herrn Herosé, Albert Wiest, städt. Arbeiter, Georg Wagner, städt. Gasmeister, Ignaz Huber, Gasarbeiter, Jos. Bruder und Metz, städt. Vorarbeiter und Ignaz Wurfwein, Schriftsetzer bei Herren Neuf u. Ita. Nicht ohne Rührung traten diese Männer vor, um aus den Händen des Herrn Bürgermeisters, der jedem der städt. Angestellten noch 30 M. bar übergab, das Beschein der Huld unseres Großherzogs entgegenzunehmen. Das von der Großherzogin gestiftete Ehrenkreuz erhielten folgende 4 bei Herrn Gabriel Herosé angestellte Personen: Helene Engesser, Bfette Kellner, Susanna Meili und Elia Meili und außerdem Frau Anna Degelmann, Hebamme, in Anerkennung für 25jährige Thätigkeit in ihrem Beruf eine silberne Medaille. Mit einem freudig aufgenommenen Hoch auf den Großherzog und die Großherzogin schloß die schöne erhabende Feier.

Wie alljährlich fanden sich zur Feier von Großherzogs Geburtstag die hiesigen Subalternbeamten sehr zahlreich im geschmackvoll dekorierten Schwedensteinsaal zu einem Fest-Frühstücken zusammen. Nach herzlichem Begrüßung durch den Vorstehenden Herrn Kanzleiaffistent Sinerwadel gedachte Herr Registrator Diel in schwungvoller Rede der Verdienste des Großherzogs um unser Land und schloß mit einem begeisterten Hoch auf denselben. Hierauf feierte Herr Bureauassistent Widmeyer die heute dekorierten Kollegen. Weitere Toaste wurden ausgebracht von Herrn Oberpostassistent Wunderlich auf die Großherzogin, von Herrn Assistent Henninger auf das Vaterland und von Herrn Registrator Diel auf den Erbgroßherzog. Zum Schluß forderte Herr Postassistent Greif in markigen Worten die Versammlung auf, treu zusammenzutreten für Kaiser und Reich nach dem Vorbild unseres erhabenen Großherzogs. Mit einem stürmisch aufgenommenen Hoch auf Kaiser und Reich fand die einfache, aber würdige Feier ihr Ende.

Das Festessen zu Ehren des Großherzogs fand um 1 Uhr im prächtigen maurischen Saale des Hotels Halm statt. Ueber 100 Gäste, voran die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden, hatten sich eingefunden. Während der Tafel spielte die unermüdete Stadtmusik ihre schönen Weisen. Die schwungvolle Festrede hielt der Landeskommissär, Herr Geh. Oberreg.-Rat Engelhorn. Er führte etwa aus:

Das ganze Badner Land und mit ihm alle national gesinnten deutschen Männer, welche in einer weisen monarchischen Staatsleitung das Heil des Vaterlandes sehen, feiern heute den Tag, an dem unser Großherzog ins 71. Lebensjahr tritt. Auf wechselvolle Schicksale blickt er zurück, aber stets leuchtete er in seinem persönlichen Leben durch christliche Demut und milde Güte, wie in seinem staatlichen Wirken durch sichere Ruhe und staatsmännische Ueberlegung hervor. Das 1. Jahrzehnt seiner Regierung war eine Kraftprobe. Ordnung und Gesetz mußten wieder hergestellt, der wirtschaftliche Niedergang aufgehoben werden. Aber Großherzog Friedrich hat die Probe glänzend bestanden, und auch im schwierigsten Augenblick seines Lebens, als er 1860 im Konfessionsstreit vor der Entscheidung stand, hat er mit weiser Einsicht und religiöser Duldsamkeit die allseitige Lösung gefunden. Nun kam die große Wirksamkeit unseres Landesherrn für den Neubau des Staates auf der Grundlage der sich selbst beschränkenden Freiheit. Zugleich hielt er den nationalen Gedanken hoch gegen alle Einflüsse von oben u. unten von innen und außen; und kein anderer deutscher Fürst war darin so treu, so beharrlich und opferfreudig, als Badens Herrscher. Wenn wir aber heute in begeisterter Herzensfreude die Jubelfeier unseres Großherzogs feiern, so dürfen wir auch seiner erlauchten Gemahlin, der Großherzogin Luise gedenken; als echter Sproß des Hohenzollernhauses, als deutsche Fürstin und Mutter hat sie stets alle Freuden, Sorgen und Erfolge ihres hohen Gemahls geteilt und eine umfassende Thätigkeit zum Segen vor allem für das weibliche Geschlecht entfaltet. In der Hand dieses edlen Fürstinnenpaars ist das Heil unseres Landes wohl geborgen; möge ihm die Vorsehung noch viele Jahre in Glück und Gesundheit schenken zum Segen für unser Volk.

In das Hoch auf unser allverehrtes Großherzogliches Paar stimmte die Versammlung begeistert ein und spendete dem Redner für seine gedankenreichen Worte lebhaften Beifall. Die Musik intonierte die Fürstenthymne, und immer animierter wurde die Stimmung, bis endlich gegen 5 Uhr die Festgäste allmählich aufbrachen.

Den farbenbunten Schluß des Tages bildete die italienische Nacht im Stadtpark. Ganz Konstanz war auf den Beinen und lutete festfrohen Herzens durch die schönen Anlagen am See. Das Programm des Abends war sehr reichhaltig. Die Gesangsvereine unserer Stadt „Badenia“, „Voban“, „Harmonie Paradies“ und „Viederkrantz“, die schon das Bankett im Konziliumsaal durch ihre trefflichen Gesamt- und Einzelchöre verschönert hatten, erfreuten auch jetzt wieder die lauschende Menge mit drei prächtigen Liedern, voran mit dem pacadenen „Gruß an das Badner Land.“ Mit den Sängern weitete unsere Stadtmusik, welche vortrefflich spielte, und der hiesige Turnverein, welcher bengalisch beleuchtete Pyramiden stellte, in der Unterhaltung des Publikums. Glänzend klang der Abend aus in dem imposanten, prächtig komponierten Feuerwerk, welches auf dem See abgebrannt wurde. Eine mächtige Menschenmauer säumte das Ufer; zahlreiche Nachen belebten das Wasser, und so oft ein Regen von Leuchtkugeln, von Raketen oder Schwärmern zum Sternenhimmel sprühte und den dunklen See in bunten Reflexen aufleuchtete ließ, erscholl von überall her lauter Beifall.

Auf das Begrüßungstelegramm, welches am Dienstag auf dem Bankett im Konziliumsaal an den Großherzog abgesandt wurde, ließ bei Herrn Bürgermeister Rothenhäusler telegraphisch folgende Antwort ein:

S. R. S. der Großherzog lassen der dortigen Festversammlung für freundliche Glückwünsche herzlich danken. v. Babo. : : Allmannsdorf, 9. Sept. Wie hoch unser allverehrter Großherzog auch in unserer Gemeinde geehrt wurde, zeigte die Feier seines 70. Geburtstags. Gestern fand nach Schluß des Gottesdienstes eine erhebende Schulfeier statt. Abends fanden sich die hiesigen Vereine und Bürger im „Adler“ zum Bankett zusammen, wobei Herr Pfarrer Pratz und Herr Graf zum „Schiff“ warm empfundene Ansprachen hielten. Heute war Festgottesdienst, später Frühstücken im „Deutschen Haus“ und nachmittags Bewirtung der Schulkinder im „Schiff“ in Stadt.

A Radolfzell, 9. Sept. Zur Feier des 70 jährigen Geburtstages unseres Großherzogs fand am Vorabend Illumination der Stadt, Fackel- und Lampenzug sämtlicher Vereine und Festbankett in der „Waldfischhalle“ bei außerordentlich zahlreicher Beteiligung statt. Die Stadtmusik, der Sargverein „Harmonie“ und der Gesangsverein des Arbeiterbildungsvereins wirkten durch ihre schönen Vorträge mit zur würdigen Feier des bedeutungsvollen Festes. Den Toast auf den Großherzog brachte Herr Bürgermeister Mattes aus, indem er dessen segensreiche Regierung trefflich vor Augen führte. Auf den Kaiser toastierte der Dienstverweser des hiesi-

gen Amtsgerichts, Herr Maurer. Beide Redner fanden den großen Beifall, und begeistert stimmte die Versammlung in das Hoch auf die beiden Fürsten ein. — Wenig früher, so wurden auch dieses Jahr für 25- und 30-jährige Dienstzeit einige Feuerwehrleute dekoriert. Das vom Großherzog gestiftete Ehrenzeichen erhielt Drechsler Max Meinede, die städtische Medaille die Hölzle, J. Deschle und R. Wagner. Herr Geh. Reg.-Rat Jung und Herr Bürgermeister Mattes hielten bei der feierlichen Ueberreichung der Auszeichnungen im Bürgersaal an die verdienten Männer und die ganze Feuerwehr Ansprachen und erkannten die gute Führung des Corps unter seinem eifrigen Kommandanten mit warmen Worten an. Herr Kommandant Hiller dankte der Regierung und der Stadt für die durch die Auszeichnung dem ganzen Corps gewordene Ehre. Die Feier, welche im Bürgersaal am Vormittag stattfand, nahm einen erhabenden Verlauf.

Moos, 7. Sept. Zur Feier des 70. Geburtstages unseres Großherzogs versammelten sich gestern die Delegierten des Konferenzbezirks Radolfzell hier im Gasthaus zum „Grünen Baum“. Der Vorstand Herr Storckmaier von Ueberlingen a. N. begrüßte die Festversammlung. Der Festredner entwarf ein Bild des segensreichen Wirkens unseres Landesherrn während seiner langen Regierung. Lehrer und Schullehrer, so bemerkte er, alle Ursache, in den Festreden einzustimmen, da die günstigere Gestaltung der Verhältnisse derselben besonders der persönlichen Einwirkung des Großherzogs zu verdanken ist. Darum wollen wir heute offene Zeugnisse ablegen, daß wir ihm in unbedingter Treue ergeben sind und bleiben. Das Hoch auf den Landesherrn fand begeisterte Aufnahme. Die Stimmung wurde sehr belebt durch die musikalischen Leistungen der Herren Krumm und Ohnhaus in Radegg, Harter in Böhringen, Basmer in Böhringen, Sutter in Bantholzen mit Gemahlin. Gegenüber den Angriffen, welche unsere Vereinsleitung in letzter Zeit ausgeübt wurde, wurde betont, daß die Konferenzmitglieder die hohen Verdienste des Herrn Obmanns und des engeren Vorstandes würdigen und daß die jetzige Leitung durch ihre Energie und ihr sicheres Vorgehen die Lehrer zu großem Erfolge und Zielen geführt habe. Kleine Fehler kamen überall vor, aber darum wollten die Lehrer von Rädler nichts wissen. Ein kleines Feuerwerk beschloß die schöne Feier.

Ueberlingen a. N., 9. Sept. In sehr schöner Weise feierten wir hier den Geburtstag des Großherzogs. Gestern war Schulfeier im hübsch dekorierten Schulzimmer nach dem Gottesdienst, abends Abmarsch der Schulkinder und des Militärvereins zum Freudenfeuer, dann Festbankett; heute Kirchenparade und Ausflug der Schulkinder mit der Ortschulbehörde nach Ueberlingen a. See. Herr v. Wüllle schenkte städtischen Schulkindern der Gemeinden Böhringen, Ueberlingen, Moos und Bantholzen die Festschrift von A. Freydorf, außerdem erhielt Böhringen von ihm ein wertvolles Bild des Landesherrn. Noch sei bemerkt, daß die meisten Schulen des Bezirks Radolfzell dieses Jahr bei ihren Festfeiern die Schulkolone festlich geschmückt haben.

Verchiedenes.

Das Telephon von der Zugspitze, dem höchsten Berge des Deutschen Reiches, wurde am Dienstag eröffnet durch Gespräche mit verschiedenen Zeitungsredaktionen seitens des die Arbeiten leitenden Telegraphenoberinspektors Veringer. Das Telephon funktioniert sehr gut. Bei der Knochentüte war ein Sängerkorps des Alpenvereins versammelt, dessen Vorträge durch das Telephon genau zu hören waren.

Erschossen wurde in Rio de Janeiro der vormalige brasilianische Minister des Auswärtigen, Carvalho, von einem Abgeordneten in Anwesenheit des Präsidenten Moraes. Drei Kugeln trafen die Brust Carvahlos.

Witterungsbeobachtungen.

Konstanz, 10. Sept. Thermometerstand morgens 7 Uhr: +12° R. — 15° C. Niederschlag Stand +11° R. — 13° C. Höchster Stand (gestern): +16° R. — 20° C. Barometer (morg. 7 Uhr) 728 Millim.

Konst. Hafenpegel. Am 9. Sept.: 4.50 m (8 Sept.: 4.54 m)

Telegramme.

A Karlsruhe, 9. Sept. Mittags 12 Uhr kam die Kaiserin an, am Bahnhof abgeholt von der Großherzogin und dem Erbgroßherzog. Die in den Straßen harrende Volksmenge begrüßte die Fürstinnen mit jubelnden Hochrufen. Unmittelbar nach Ankunft der Kaiserin begann der Vorübermarsch des Festzuges, den der Großherzog, der zur Rechten die Kaiserin, zur Linken die Großherzogin hatte, umgeben von allen Fürstlichkeiten auf einer eigens errichteten Tribüne vor dem Schloßportal entgegennahm. Das Wetter war prachtvoll, warmer Sonnenglanz verschönerte den mit künstlichem Geschmack angeführten, wahrhaft großartigen Festzug. Bis ins Kleinste war alles sorgfältig in geschichtlichen Kostümen. Der Vorübermarsch währte mehr als fünfviertelstunden. Der Großherzog dankte unauffällig tiefergerührt für die dargebrachten Glückwünsche. Am Schluß kamen die Kriegervereine mit 750 Vereinsfahnen. Der Großherzog stellte auf der Tribüne den Oberbürgermeister von Karlsruhe, Schneberger, Prof. Böck u. Gewerbevereinsvorstand Schwindt der Kaiserin vor und sprach seine allerhöchste Befriedigung aus. Die Stadt ist angefüllt mit Fremden. Die Feststimmung und Begeisterung sind allgemein. Noch nicht ist in Karlsruhe ein solches Fest gefeiert worden wie dieses.

Karlsruhe, 10. Sept. Um 4 Uhr war das Festmahl in der Festhalle zu 517 Gedeckten. An-

welch wa en die diplomatischen Vertreter der
 befreundeten und andere Staaten und die Vertreter der
 Hauptstädte der Nachbarstaaten und vieler
 anderer Städte. Heute brachten aus: Oberbürger-
 meister Schwegler auf den Großherzog, General
 v. Bülow auf die Großherzogin und das Großh.
 Prof. Basser mann-Heidelberg auf den Kai-
 ser. Schneider-Karlruhe toadete auf die G. St.
 Nach dem Festzug brach der Reitervereinsvorstand
 von Schwaningen beim Absteigen vom Pferd den Arm
 so lam kein Unfall vor.

in Berlin, 9. Septbr. Anlässlich des 70. Ge-
 burtstages des Großherzogs von Baden bringt
 die „Reichsanz.“ einen Artikel, der konstatiert daß
 aus den Blättern der verschiedensten politischen Rich-
 tungen dem edlen Fürsten das einmütige Lob **vorbild-
 lichen Lebens und Wirkens** entgegenkömmt. Dieser
 nach als die Zeitgenossen, werde einst die Nachwelt be-
 greifen, und durch den Mund der Geschichte aussprechen,
 wie viel das neugeeinte Vaterland dem echt deutsch-
 gesinnten Herrscher Badens schulde. Auf der
 durchsichtig-bietenden Gestalt, die heute über die Schwelle
 des Greisenalters schreitet, ruht der Abglanz der milden
 Weisheit des ersten Kaisers, welchem Großherzog Friedrich
 neben dem unbergehligen Fürsten, der denselben Namen

trug, ein zweiter Sohn war. Möchte ihm beschieden
 sein, bis an die Grenzen menschlicher Lebensdauer seine
 treuen Augen über dem Wohl und Blühen seines Landes,
 über den Geschicken des jungen deutschen Reiches wachen
 zu lassen.

w Görtlich, 9. Sept. **Kaisermanöver.** Schon
 heute fand der 1. Zusammenstoß der beiden Ar-
 meeabteilungen statt, woran beiderseits alle Waffen-
 gattungen beteiligt waren. Die dem sächsischen Armeecorps
 attachierte 8. preuß. Division hatte sehr früh
 zeitig die Spree bei Doberstschütz überschritten und
 langte um halb 10 Uhr bei Kleinbauhen an, wo
 sie Fühlung mit dem Feinde gewann. Die Attacke der
 Kavalleriedivision A wurde von einer sechzehntel Infan-
 teriebrigade abgewiesen. Inzwischen entbrannte der Kampf
 auf der ganzen Linie. Beiderseits fand heftiges Ar-
 tilleriefeuer statt. Die Westarmee (5. und 6. Armeecorps,
 Schlesier und Posener), erfüllte ihre Aufgabe sehr
 geschickt und blieb im Vorteil. Um 1 Uhr ließ der
Kaiser zum Halt blasen, hierauf war Kritik. Die
 Fürstlichkeiten kehrten um 3 Uhr nach Görtlich zurück, der
 Kaiser erst nach 4 Uhr.

w Christia, 9. Sept. 70 überfüllte Dampfer
 fuhren dem Schiff **Kanfers „Fram“** entgegen, wel-
 ches in Begleitung von 20 Schiffen in den Christi-

aniafjord einfuhr. Alle Aussichtspunkte längs des
 Fjords waren von jubelnden Menschenmassen besetzt,
 welche die „Fram“ mit begeisterten Hurraufen begrüßten.
 Die Begegnung der Schiffe bot einen unbergehligen An-
 blick. Die „Fram“ ging in Rigerbel vor Anker, wo
 er von Drlogschiffen (Kriegsschiffe), Vergnügungsdampfern
 und sonstigen Privatbooten umringt, durch Kanonen-
 schüsse und Musikkapellen begrüßt wurde. Zwischen einem
 Spatier von Segelbooten ruderte die Mannschaft des
 „Fram“ ans Land. Als **Kansen** ans Land stieg,
 brauste enthusiastischer Jubel empor, in den die Musik
 einfiel. Nachdem sodann entblöhten Hauptes ein Psalm
 angehört und das Vaterlandslied gesungen worden
 war, trat Kansen die Fahrt nach dem Schlosse,
 wo er wohnen wird, im Triumphzug an.
 Als der Zug vor der Universität angekommen
 war, begrüßte Professor Schioz den Forscher,
 danke für seine unermüdliche stille Arbeit und
 rühmte seine Voraussicht, Energie und wissenschaftliche
 Einsicht. Kansen dankte sich bewegt und entgegenlie-
 er habe sich als Vorposten der norwegischen
 Wissenschaft gefühlt.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: S. Biegler
 in Konstanz,
 für den Anzeigenteil: F. Stia in Konstanz.

Jeden Freitag! — Resten-Verkauf!

Jeweils am Freitag ist eine größere Partie

Kleiderstoff-Resten

zu tiefen billigen Preisen in einem meiner Schaufenster ausgestellt.

Ecke Kanzeleistraße.

Emil Heim.

Ecke Obermarkt.

Kreis-Haushaltungsschule
Radolfzell.
 Der Winterkurs beginnt am 27. Oktober d. Js. Der prak-
 tische und theoretische Unterricht umfaßt alle Zweige der Hauswirtschaft,
 insbesondere Kochen, Baden, Milchwirtschaft, die verschiedenen Hausar-
 beiten, weibliche Handarbeiten, einschließlich Sticken- und Kleider-
 machen, Schweine- und Geflügelhaltung etc.
 Der Unterricht ist unentgeltlich; Kost und Wohnung zum Selbst-
 kostenpreis, daher billiger Aufenthalt. Familienleben in der Anstalt, daher
 sorgfältige Erziehung. r13002 [S 3459 a]
 Nähere Auskunft erteilt der Vorstand der Anstalt.
 Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses: Der Vorstand der Anstalt:
 Weber Robert Säder.

Freiwillige Versteigerung.
 Freitag den 11. Sept. d. Js.,
 nachmittags 2 Uhr,
 werde ich im Auftrage des Hr.
 F. Müller dahier im Ver-
 steigerungstotal „zur Hande“
 dahier gegen Barzahlung öf-
 fentlich versteigern:
 Eine Partie Schuhwaren,
 als: Rohrriemen, Frauen- und
 Kinderriemen. r13012
 Konstanz, den 9. Sept. 1896.
 Knörzer,
 Gerichtsvollzieher.

Gymnasial- und Real-Institut.
 Einzelunterricht und Kurse für 2-4 Schüler. Beste hiesige Referenzen.
 Bünstige Bedingungen. Eintritt zu jeder Zeit.
 I. **Nachhilfe-Unterricht** in allen Gymnasial- und Realfächern
 auf Wunsch mit Ueberwachung aller häuslichen Arbeiten.
 Für Schüler der Oberklassen: Einführung in die Vektüre der Klassiker,
 Stilistik, Repetitions-Kurse.
 II. **Vollständige Vorbereitung** auf den Eintritt in Schulklassen,
 auf Abiturium, Einjährig-Freiwilligen-Examen, den Kaufmannsstand, Be-
 amten-Prüfungen.
 Adresse in der Expedition dieser Zeitung. r12574

Radolfzell.
 Treffe Donnerstag den 10. d. Mts. wiederum mit
 einem frischen Transport echter r12943
Simmenthaler
Weidfarren
 ein und lade Käufer zum Ankauf höchst ein.
K. Sättelo, Farrenhändler.

Haus
 mit Hof und Hinter-
 haus und gewölbten
 Kellern in guter Lage hiesiger Stadt
 ist günstig zu kaufen durch **P. Schöff,**
 Salmandweilergasse 25. r12978
Zu pachten gesucht:
 Tüchtige kautionsfähige Wirt-
 schaft suchen eine gut gehende
Wirtschaft
 in Kreuzlingen oder Emmishofen
 zu pachten. Späterer Kauf nicht aus-
 geschlossen.
 Offerten an die Expedition dieses
 Blattes zur Weiterbeförderung r12983

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
 Einer geehrten Einwohnerschaft von Konstanz und Umgebung die er-
 gebene Mitteilung, daß ich am hiesigen Plage **Duseckstraße 36** ein
Uhren- und Reparaturgeschäft
 eröffnet habe. Durch meine langjährige praktische Thätigkeit in einem gr-
 ößeren hiesigen Geschäft bin ich in der Lage, allen an mich gestellten An-
 forderungen gerecht zu werden. **Prompte Bedienung** und **billigste**
Preise zusichernd, bitte ich um geneigten Zuspruch.
 Hochachtungsvoll
Eugen Titscher.
 Konstanz, den 10. September 1896. r12968

Parquet-Geschäft Konstanz
 von
Brüder 12, Jos. Keller, Brüder 12,
 ältestes Geschäft am Plage,
 empfiehlt Eichen- und Buchenriemen. —
 Specialität: Feine Tafelparquets und
 Asphaltböden. Mehrjährige Garantie. Eigene
 Lager. Billige Preise. Solide Arbeit r12143

In Tausenden von
 Detail-Geschäften ist
Voigt's
Lederfett
 als das Beste überall an-
 erkannt, ein constant u.
 beliebter Verkaufsort.
 Zu haben in Dosen zu 10,
 20, 40, 70 g., doch achte man
 genau auf Etiquette u. Firma
Th. Voigt, Würzburg. [12982]

Zur gefl. Beachtung!
 Einer geehrten Einwohnerschaft von Konstanz bringen hiermit zur
 Kenntnis, daß wir die bis jetzt innegehabte Wirtschaft zur „Zige“ verlassen
 und die käuflich erworbene
Restauration z. Bahnhof
 am 1. September eröffnet haben. r1300
 Für das uns bisanbin geschenkte Zutrauen sowohl hier als auch in
 Konstanz (Restaurant Grünenberg) höchst dankend, empfehlen uns auch ferner
 unsern werten Freunden und Bekannten unter Zusicherung reeller und
 prompter Bedienung. Hochachtungsvoll
Leop. Brodmann-Bischoff.
 Arbon, im September 1896.

Zu verkaufen:
 Besonderer Verhältnisse halber offerieren wir
6
Pianino,
 hochfeine Marken, zu außergewöhnlich billigen Preisen.
 Ältere Piano werden in Tausch genommen. r12716
Barth & Rebholz, Piano-Magazin,
 Konstanz, Hufenstraße Nr. 15, Hinterhaus.

Neues r12781
Strasbourg. Sauerkraut,
 neue Essig- u. Salzgurken
 empfiehlt
L. Birkenberger z. Riesen.

Geschäfts-Verlegung.
 Meiner geehrten Kun'schaft von Konstanz und Umgebung teile ich
 mit, daß ich mein
Stich-, Weiß- und Wollwarengeschäft
 von der Bollernstraße nach der
Wessenbergstraße 5
 Haus Mohr, verlegt habe und bitte die geehrte Kundschaft höflich, mir
 auch künftighin das bisherige Zutrauen schenken zu wollen. Hochachtungsvoll
Fräulein Teufel.

Rohrmattenfabrik
Dutzendteich-
Paul Rüll
 s3294 in (Nbg. a627/11)
 Dutzendteich-Nürnberg
 empfiehlt sich zur
 Lieferung von
Stuccatur-Rohrmatten ein- und dopp. Gewebe, in allen Bind-
 arten mit gegläht u. ve. zinkten Drähten
Gärtner-Rohrmatten m. präp. Bindfad geflocht, als Schattendeck,
 u. Schutzdeck gegen Frost u. Hagelschlag.
 Zweiggeschäfte in Wien und Esztorháza (Ungarn).
 Bedeutendster Schilfrohr-Import und Export.
 Versandgeschäft für Eisendraht und Drahtstiften.

Ch. Pasteurs,
Essig-Essenz
MAX ELB
DRESDEN
 Zur Bereitung
 des besten
Tafel- & Finmache
Essigs.
 Originalflascons zu 10 Literfl.
 Tafellessig in den Sorten natu-
 rel, weinartig, 1 Mark,
 à Pestragoz 1 Mk. 25 Pfg.,
 aux fines herbes 1 M. 50 Pf.
 In Konstanz echt zu haben
 bei **A. Gradmann, Otto**
Aigeldinger, Friedr. Bohm,
Franz Rau, Carl Löhle,
J. Vief, M. Federspiel. 5711

Schularartikel:
 Schiefertafeln,
 Griffel,
 Griffelhalter,
 Griffelspißer,
 Tafelschwämmchen,
 Schwammdosen,
 Schreibhefte,
 Stahlfedern,
 Federhalter,
 Bleistifte,
 Bleistiftspitzer,
 Radiergummi,
 Federkasten,
 Pflanzenpapier,
 Pflanzenpressen,
 Zeichenpapier,
 Zeichenmappen,
 Reißzeuge,
 Reißbretter,
 Reißschieben,
 Lineale,
 Winkel,
 Transporteure,
 Heftstifte,
 Tusche, schwarz, farbig,
 trocken und flüssig,
 Tuschkalben,
 Farben in Stücken und
 Tuben,
 Farbstifte,
 Zeichenlöcher
 empfiehlt zu billigen Preisen

Sämtliche
Maschinen und Werkzeuge
 wo unter vollständig Schleifen für Groß- und Kleinstück, engl. Drehbank etc.
 meiner bisher betriebenen mechanischen Schlosserei verkaufe ich zu sehr bil-
 ligen Preisen (Preisverzeihen zu Diensten). a12349
Ferd. Bethäuser.

Schreiblegejuch.
 Jed Mann, 28 J a, lath. Berechtig.
 z. Einj.-Freiw. sucht das Photogra-
 phieren gründl. z. erlernen geg. maß.
 Vergütung. Sonst. Arbeiten nebenb.
 gerne übera. Offerten sub **H B 12**
 a. d. Exp. d. Bl. r12997

Gottlob Grünmann,
 Buchdruckerei und Papier-Handlung,
 Konstanz, Obermarkt. r12635r

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Fanny Rothschild, Witwe,
 in ihrem 82. Lebensjahre heute Nacht plötzlich in's bessere Jenseits abzurufen.
 Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Wörlingen, den 10. Sept. 1896.
 N. B. Die Beerdigung findet Freitag, vorm. 11 Uhr, statt.

Vorläufige Anzeige.

Konstanz Döbele

Nur 7 Tage
 vom Freitag den 18. September bis incl. Donnerstag
 den 24. September 1896.

Circus Drexler

Grösster Zelt-Circus Europas

mit einem Kostenaufwand von über 300 000 Mark zusammengestellt. 4 eigene große Zelte, alle neu und nach der neuesten Erfindung mit Ventilation eingerichtet, da von ein Circuszelt, 3200 Personen fassend, 3 Zelte zur Aufnahme des lebenden Inventars.

Beleuchtung: Eigene elektrische Maschine.
 Eine große Anzahl Schul-, Freiheits- u. Springpferde edelste Rasse, alle in den neuesten Genre dressiert.

120 Personen, darunter Künstler und Künstlerinnen I. Ranges, aus allen Weltteilen.

Feenhaftes Ballet

unter persönlicher Leitung des Balletmeisters **Sign. Achille Rossi** von der großen Oper aus Paris. [12938]

Bär und Schildwache

große komische equestrische Pantomime zu Fuß und zu Pferde, ausgeführt von sämtlichen Damen und Herren und dem **Corps de Ballet.**
 (Tanzeinlage: Marketendertanz.)

Auf zur fröhlichen Jagd.

Sportstüdt über Hecken, Mauern und hohe Cascaden, geritten von Damen und Herren mit den besten Springpferden. (Die Direktion zahlt 100 Mark demjenigen, der die Jagd in allen Teilen mit seinem eigenen Pferde mitreitet.)

Tanzeinlage: „Vokillontanz“ vom Corps de Ballet.
Die Ritter-Festspiele aus dem Mittelalter.

Aufzug der Heroine zu Pferd u. Fuß, Ritter-Damen, Ritter-Herren, Combat-Ritter u. Knaben, verbunden mit einem großartigen **Caroussel.**
 Hochelegante Kostüme, Waffen, Schilder u. Requisiten

Mit grossem Ballet.

Non plus ultra! Non plus ultra!

Monstre-Tableaux von 25 Hengsten.

dressiert u. zu gleicher Zeit in Freiheit vorgeführt vom Direktor **W. Drexler**
Anfang der Vorstellungen abends 8 Uhr.

Mittwochs, Samstags, Sonntags u. Feiertags je zwei Vorstellungen.

Anfang der 1. Vorstellung 4 1/2 Uhr nachmittags, der 2. Vorstellung 8 Uhr abends.

Der Circus trifft am Eröffnungstage morgens per Eisenbahn-Extrazug mit 48 Achsen ein und bewegt sich der ganze Train direkt von der Bahn nach dem Circusplatze.

Alles Nähere wird durch die Plakate bekannt gemacht.
 Hochachtungsvoll

W. Drexler,
 Direktor und alleiniger Eigentümer.

Meer- und Flussfische

sind jeden Freitag auf dem Fischmarkt zu billigsten Preisen zu haben. [11589]

Für Hausfrauen!

Annahme alter Wollschachen aller Art gegen Lieferung von Kleider, Unterröck u. Mantelkoffen, Damentüchern, Buckskins, Strickwolle, Portieren, Schlaf- u. Teppichdecken in den neuesten Mustern zu billigsten Preisen durch **R. Blohmann, Ballenstedt a. H.** — Leistungsfähige Firma! — Annahmestelle u. Musterlager bei:
 2, 25/1 Fri. W. Volk, Gartenstr. 5, Hinterhaus. [N.-Nr. 7909]

Französischer Unterricht

wird erteilt von einer Dame, die gründliche grammatikalische Kenntnisse und eine leicht faßliche Methode besitzt, dabei die feinere, französische Umgangssprache vollkommen beherrscht. [12701]
Einzelunterricht oder Kurse für 2 oder mehr Schüler.
 Anmeldungen: **Hohenhausgasse Nr. 4 im Laden.**

Pelo-Club
Konstanz.
 Heute Donnerstags-Tag Abd. 7/9 Uhr:
Monats-Bersammlung.
 Der Vorstand.
 18008r

Liederkränz.
 Nächste Probe Montag 8 Uhr.
 12976] **Vollzählig!**
 Der Vorstand.

Reiseförbe

Kinder- u. Puppenwagen, Wasch-, Markt- u. Kurzförbe, Blumentische, Lehnstuhl, Obst- u. Kartoffelförbe
 in reicher Auswahl, sowie eine Partie zurückgelegter Körbe zu halben Preisen empfiehlt [12823]
Rob. Leonhardt
 (vorm. R. Knorr),
 Bahnhofstr. Nr. 6.
 Reparaturen prompt und billig
 Rohrstuhl werden neu bezogen.

Getragene Herrenkleider,
 sowie [12891]
Möbel und Betten
 werden zu kaufen gesucht.
Karl Bedinger,
 Kreuzlingerstrasse 3.

Nächste Woche

ist
 Ziehung der **Engerer Kohlenmarkt-Lotterie.**
 Jeder Gewinn ist ein wertvolles Pferd! [11130]
 Die Chancen für die Mitspielenden sind nachweisbar günstiger wie bei manchen anderen Lotterien.
 Broschüre über Verlosungsplan gratis u. franco durch das Generaldebit **Th. Schneider's Buchdruckerei** in Eugen.

Jose à 1 Mark

sind außerdem zu haben bei:
Gustav Birner, Konstanz, Adolf Schwarz, Konstanz, Wilh. Meß, Buchhandlung, Konstanz
J. S. Schaffner & Co., Konstanz, Expedition der „Konst. Sta.“, Jul. Sed, Martdorf, Fr. S. Hermann, Volkertshausen, A. Stoll, Gottmadingen, D. Erlanger, Gailingen, J. A. Vogt, Adolphzell, Brödel & Co., Singen, Adolf Fischer, Singen, Bernhard Degen, Singen, Fr. Dürhammer, Singen, G. Stöckel, Buchb., G. Maher, Uhrmacher, Niefeningen.

Wer leih oder verkauft [12941]
Bauzeug?
 Nachricht erbittet man unter **K B** an die Expedition d. Bl.

Für ein sehr anständiges Fräulein, das einige Zeit zurückgezogen zu leben wünscht, wird in einer guten Familie
Aufnahme gesucht
 gegen Verrichtung häuslicher Arbeiten. Gefällige Offerten bittet man unter **F. Sch 20** postlagernd Freiburg i. Br. zu senden [12929]

Meine Werkstätte mit Wohnung befinden sich nunmehr [12826]
Reuhäuserstr. 12.
H. M. Seidler,
 Malermeister.

Bäcker gesucht!

Zu sofortigem Antritt suche ich einen **indefiniten Bäcker**, welcher bereits **längere Zeit** als solcher beschäftigt war und sich darüber ausweisen kann. [13011]
Carl Hirsch,
 Kunstverlag,
 5 Fischmarkt 5.
 Eine neuangelegte

Bäckerei

in hiesiger Stadt ist günstig zu kaufen durch **L. Schöff, Salmansweiler-gasse 35.** [12979]

Gesucht

ein dem Militär entlassener junger Arbeiter, intelligent, im Rechnen gewandt, für einen besseren Posten in einer hiesigen Fabrik. Offerten mit Zeugnissen in Abschrift oder sonstigen Ausweispapieren unt. **R M 12927** an die Expedition dieses Blattes. [12927]

Zimmer

Ein einzelner Herr sucht von circa 20. Sept. ab ein geräumiges [13003]
 oder 2 nicht zu kleine Zimmer, freundlich gelegen, gut möbliert, zu mieten. Möglichkeit reallos vegetabilischer Beschäftigung hierbei angenehm. Auch bittet derselbe etwaige sonstige in Konstanz sich bietende Gelegenheit zu vegetarischer Lebensweise ihm anzuzeigen. [128736]
 Offerten an die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler, München, unter H 9031.**

Gesucht für sofort

nach Franzenfeld ein
tüchtiges Mädchen
 für die Hausgeschäfte in eine kleine Haushaltung. Gute Behandlung, guter Lohn.
 Auskunft erteilt die Expedition der „Konstanzer Zeitung“. [12963]

Gesucht

per sofort ein
Flachmaler
 für dauernd in eine hiesige Fabrik. Schriftl. Offerten unter **F. L. 12998** an das Kontor dieses Blattes. [12998]

Wohnung

gesucht
 mit 4-5 Zimmern. Gefällige Offerten unter **R Z 12816** an die Expedition [12816]

Kollektiv-Anzeigen.

Zu vermieten:
 8559] Eine Mansardenwohnung mit 4 Zimmern nebst Zubehör in freier Lage an eine ruhige Familie bis 1. Okt. Näheres im Zeitungs-kontor
 9555] Wohnung mit Gasabzählung im zweiten Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Alkoven nebst allem Zubehör per 1. Oktober oder früher. Marktstraße 12.
 10016] Große schöne Ladenlokale mit Bureau, Magazin ev. auch Keller. Anfragen an die Exped. unter **Sch. 16.**
 10919] Am Münsterplatz eine schöne Wohnung mit 6 Zimmern und Zubehör. Näheres bei Inspektor Haible, Architekt.
 10984] Per 1. Okt. eine Wohnung mit 5 Zimmern, 1 Stiege h. Näheres bei **J. Wehrle, Holzhandlg. Unt. Laube 43.**
 12116] Mehrere H. bessere Wohnungen, der Neuzeit entsprechend. Brühleng. 4.
 12392] Großes, schön möbliertes Zimmer. Münzgasse 17, 1.
 12681] Unt. Laube 14, parterre 2 sehr schön möbl., ineinandergeh. Zimmer
 12693] Auf 1. Oktober 2 gut möblierte Zimmer in freier Lage mit herrlicher Aussicht, an einen Herrn. Näheres Schwabengasse 3 b.
 12753] Gute Schlafstelle an einen ord. Arbeiter. Bogelmannstraße 9.
 12777] Eine kleine Wohnung, 2 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oktober. Zu erfragen Schottentstraße 16, 3.
 12814] Eine schöne Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör. Bogelmannstr. 5.
 12897] Gut möbliertes Wohn- u. Schlaf-zimmer bis 1. Okt. Kagasse 5.
 12901] Ein freundl. Zimmer, unmöbl. Zu erfragen Kreuzlingerstr. 7, 2.
 12917] Eine schöne Wohnung mit zwei Zimmern, Küche u. Keller. Marktstr. 14.
 12526] 2 hübsch möbl. geräumige Zimmer, einzeln od. zusammen Rosgartenstraße 7.
 9476] Per sofort ist der **Saladen** in meinem Hause zu vermieten. S. Frant, Bodanstraße 10.
 12129] Eine schöne Wohnung mit 4 Zimmern, Mädchekammer, Gasbeleuchtung im 1. Stock nebst Zubehör auf 1. Oktober oder später. Anton Waldraff, Zimmermeister zum „Döbele“.
 12190] Zwei schön möbl. Zimmer für bessere Herren. Bodanstr. 4.
 12414] Schönes großes Zimmer, auch als Bureau geeignet, mit anstehendem kleinen Zimmer, möbliert. Hüttenstraße 33, 2.
 12203] Ein großes Parterre-Zimmer. Dufensstraße 39.
 12652] Eine Wohnung. Gebhardstr. 6.

12673] 2 B., Küche u. Zubh. Niederbühl
 12479] Trockene, helle Logerräume, zu Werkstätten verwendbar, sofort oder später. Untere Laube 23.
 11878] Elegante Wohnung in freier Lage mit 5-6 Zimmern, Zubehö., Gartenanteil. Zagenmoosstraße 3.
 12557] Schlafstelle mit Koß. Schottentstraße 7.
 12735] Auf 1. Oktober ein heizbares Zimmer. Näh. Salmansweiler-gasse.
 12758] Möbl. hab. Zim. Schottentstr. 16.
 12845] 1 schön möbl. Zim. Inselg. 12.
 12908] Sofort 2 Zimmer und Küche 16 Marl. Bodanplatz 12.
 12967] 1 möbl. hab. Zim. Paradiesstr.
 12971] Eine kleine Mansardenwohnung auf 1. Oktober oder später. Dufensstraße 47.
 12972] Eine Schlafstelle. Tivolergasse.
 12973] Bis 1. März 1897 ist ein herrgerichtetes Laden mit Wohnung in bester Geschäftslage, in welchem 15 Jahren ein Spezerei-Geschäft betrieben wurde. Gest. Offerte unt. **K. S. 15** an die Exped. d. Bl.

12988] 2 Schlafstellen. Hüttenstr. 12.
 12990] Schlafst. in Koß. Wessenbergstr. 15.
 12994] Sofort ein gut möbliertes Zimmer. Dufensstraße 15.
 13004] Eine schöne Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehö. Zu erfragen im Kontor d. Bl.
 13005] Zwei Wohnungen mit je 2 Zimmern auf 1. od. 15. Okt. Wessenbergstr. 9.
 12974] Ein schön möbliertes, heizbares Zimmer mit separatem Eingang, hübscher Lage.
 12975] Eine Schlafst. H. Hüttenstr. 12.

Zu mieten gesucht

13000] 1 unmöbl. Zimmer mit Küche per 15. Sept. Zu erf. bei der Exped. [13000]
 13008] 1 einfach möbl. Zim mit 2 Betten. Off. unter **N. M. a. d. Bl.**

Stellen finden

127-9] Einige geübte Näherinnen auf Arbeiter-Hemden finden dauernde Beschäftigung. Konstanzer Tüchler-Fabrik, 3 Zell
 12773] Tüchtige Mädchen sofort **Holle-Thoma.**
 12872] Ein Mädchen, welches lachen und nähen kann. Wessenbergstr. 26.
 12964] Eine jüngere Frau od. Mädchen für Monatsdienste.
 12991] Tüchtige und kräftige Mädchen, welche selbständig einer besseren Küche vorstehen können, ebenso Mädchen auf Land, bei Frau Guldenfuß
 12983] Ein Mädchen von 15-16 Jahren für Hausarbeit. Obermarkt 6.
 12992] Ein braves, reinliches Mädchen, das hitzgerichtlich kochen kann, per sofort Brodlaube 2.
 12989] Eine tüchtige Reparations-Röchin, Lohn 35-40 Frk. per Monat, sofort. Holle-Thoma

Stellen suchen

12910] Ein selbständiger Bäcker, welcher auch in der St. Galler Mädeln bewandert ist, sucht Stellung. Zu erfragen bei der Expedition
 12923] Von einem in den mittleren Jahren stehenden Mann wird per sofort oder später Stelle gesucht als Bader oder Ausläufer, da derselbe schon bereits 3 Jahre einem solchen Posten in hiesiger Stadt vorstand. Näheres persönlich. Zu erfragen bei der Expedition
 13010] Ein Mädchen, das kochen kann und sonst die Hausgeschäfte versteht, in ein Privathaus. Zu erfragen in „Sitzgarten“ Kreuzlingen.

Zu verkaufen

12986] Ein kleines Haus in der Nähe von Konstanz, Schweizerseite, enthält zwei Wohnungen mit je 3 Zimmern nebst Zubehör und etwas Garten, sehr billig, günstige Bedingungen. Näheres im Kontor d. Bl.
 12965] Ein gut erhaltenes Stiefenreit-Zweirad.
 13007] Gut erhaltene Schulbücher 4-6 Klasse Realschule Obermarkt 16, 1.

Zu kaufen gesucht

12940] Größerer, gebrauchter Kaffee- und Bäckerschrank, zuverlässiges Material. Offerten sub **C. S. 12940** an die Expedition d. Bl.
 12956] 1 kleiner, noch guter Nieder-tasten, 1 kleiner Tisch, 1 Sessel, 1 Stuhl bei **Richard Wehrle, Dufensstraße 12.**

Verloren

12969] 1 Radfahrerehrenzeichen. Abgabe gegen Belohnung bei der Expedition.
 12553] Deutsche und badische Kriegsbekennnisse. Abzugeben gegen Belohnung bei der Exped. d. Bl.
 13005] Eine silberne Damenuhr mit Kette gegen Belohnung abzugeben bei der Expedition

Gefunden

12970] 1 Kriegsbekennnisse (s. Nieder-tomb). Abzug bei der Exped. d. Bl.
 13013] Eine silberne Damenuhr. Abzugeben Wessenbergstraße 24.
Stadt. Beobachtungsausschuss.
 Baiterwarte
 am 10. Sept. um 8 Uhr 13 Uhr
 Fremdenfrequenz vom 10. Sept. 1896
 Reuangeformen 111, anwesend 205.